DISSOZIATIV UND ZUR TÄTER/N GEWORDEN – WAS KÖNNEN HELFER*/INNEN* TUN?

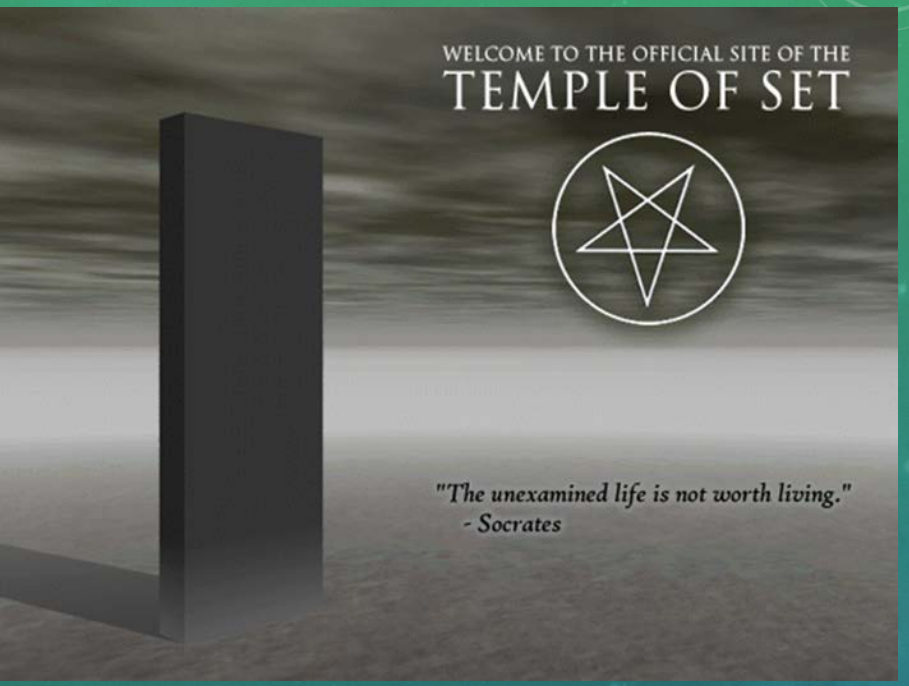
WORKSHOP AUF DER DGTD-TAGUNG 2015

MICHAELA HUBER

WWW.DGTD.DE

MYTHOS: DER KULT IST UND WEISS ALLES AUSSAGEN VON ÜBERLEBENDEN

- Ich bin verloren, wenn ich aussteige. Denn „sie“ sind allmächtig.
- Alle Männer in blauen Hosen gehören zu „ihnen“. Alle schwarzen Vögel haben „seine Augen“. Sie haben mir schon als Kind gesagt, dass sie durch Wände gehen können….
- Sie wussten immer, was ich mache. (Anm. MH: Ja, weil irgend ein Innenanteil es ihnen verraten hat…).
- ER, vor allem ER ist allmächtig…!! (Ehrfürchtiges Erschauern)
- Man muss ihm gehorchen. Man hat ja gesehen, was passiert, wenn man nicht gehorcht. Sie (flüstert) TÖTEN einen!
- Schlimme Sachen passieren denen, die nicht gehorchen. Das WEISS ich, weil ich es gesehen habe. Einmal haben sie ein Mädchen getötet, weil ich nicht brav war….
- Bei mir kreuzen sich zwei mächtige Blutlinien, deshalb gehöre ich auch dazu.
- Ich habe keine Angst, sondern mache, was ich tun muss. Ich KANN das. Ich bin STARK.
-



TEMPLE OF SET UND DIE „MAGIE“

- Setianische Initiation beinhaltet das Studium und die Praxis von Setianischer Magie, traditionell als "Schwarze Magie" bezeichnet - nicht, weil sie "böse" ist, sondern weil der Magier sie bewusst kontrolliert, statt dass sie unbewusst ihn kontrolliert. (offizielle site)

WAS MACHT ES? ORIGINALAUSSAGEN KULTAUSSTEIGERIN

- ...wenn man zu Dingen (Tötungen, MH) gezwungen wurde, was macht es im System:
  - entstehen weit weg vom Alltag und auch hinter Kultleuten, die niedere Funktionen haben, Personen, die ohne eigenes Körpergefühl und ohne Gefühle von Empathie und Ähnlichem agieren können, wie es dem Kult gebührt.
  Jenseits dieses Geschehens verspüren sie keinerlei Daseinsberechtigung..
  - entstehen Roboter...Innenpersonen, die ohne denken und eigenen Willen tun, was verlangt.
  - Zugleich entsteht durch Mittätersein eine Verbundenheit zum Kult, die verschiedenste Reaktionen innen (von Stolz bis Schuldgefühle schlimmster Art) hervorrufen.
  - Es lässt einen aufsteigen im Kult, und es entstehen Macht- und Überlegenheitsgefühle gegenüber denen, die dies nicht können.
  - Je alltagsfremdere Dinge geschehen mit System, desto schwerer vereinbar verschiedene innere Gruppen… zwischen Alltaglern und Kult liegen diverse Barrieren incl. Fallen, Wächtern, Programmen etc.

DIE SCHWARZE SONNE ALS SYMBOL FÜR RECHTE PROPAGANDA, RECHTE SEMINARE, UND PROPAGANDA

SCHWARZE SONNE VERSAND:
LINKS DIE SCHWARZE SONNE
RECHTS: SIE WAREN DIE BESTEN SOLDATEN

WWW.THULE-GESELLSCHAFT.ORG

MOTTO: DURCH BLUT ZUM LICHT

THULE
SEMINAR
Ideen
reichen
weiter als
Kanonen
Das Thule-Seminar stellt sich vor
Die neue Partei des Geistes

„STARKE“ MÄNNER SAGEN, WO ES LANGGEHT

Foto: picture alliance / dpa

Unter anderem Menschenhandel, Erpressung, Freiheitsberaubung, Zuhälterei und Geldwäsche werfen die spanischen Ermittler dem deutschen Rocker-Boss Frank Hanebuth und seinen Komplizen von den Hells Angels vor

TÄTERINNEN UND TÄTER – WAS BEACHTEN?

- Traumatherapeutische Techniken helfen (Screen, Malen, EMDR, SE…), vorher Ressourcen verankern und Skills
- Wer jemanden ändern will, muss ihn erst einmal respektieren! Also keine Entwürdigung, kein „heißer Stuhl“ etc.
- Viele kennen nichts Positives, sind Beziehungs-arm und müssen alltägliches Bindungs- und Beziehungsverhalten erst lernen.
- Oft werden selbst erlebte Demütigungs- und Quäl-Situationen in Varianten mit den Opfern nachgespielt – also beides bearbeiten: die Opfersituationen wie die Situationen als TäterIn.

Was hilft gegen Angst

WAS HILFT? ORIGINALAUSSAGE KULTAUSSTEIGERIN

- Ehrlich, authentisch und klug gegenüber treten; wichtig ernstgenommen zu werden ohne verachtet zu werden.
- Respekt haben und unvoreingenommen sich berichten lassen, ohne zu verurteilen.
- Sich peu à peu ins Gespräch begeben; nicht zu viel auf einmal....
- Weltoffen und tolerant sein – wir merken, wenn vermeintliche Haltungen vorgespielt werden!

WENN SIE „PANKEN“…

- Ist eine Verletzung passiert.
- Wehren sie sich, indem sie in ein TI switchen.
- Haben sie u. U. Täterkontakt gehabt.
- Sind sie verzweifelt.

"I call my invention 'The Wheel,' but so far I've been unable to attract any venture capital."

Also: Erst mal daneben setzen, zuhören, Verständnisfragen stellen und nicht werten. Bis etwas Luft aus dem Kessel ist. Dann erst gemeinsam schauen, was schon mal geholfen hat, dabei alle Antworten aus dem Innenleben sammeln - und nur „das Löffelchen dazutun“, das nötig ist, wenn der KlientIn die Ideen ausgehen…. Wir müssen ja nicht gleich das Rad neu erfinden…

Copyright: Michaela Huber

AUSSTIEGS-REIHENFOLGE

I. Keine radikalen Beschlüsse fassen, ohne das in der Therapie oder Beratung besprochen zu haben.

II. Nicht mehr selbst Kontakt zu den Tätern aufnehmen (Schritt für Schritt).

III. Alle Zugangswege zu sich für die Täter versperren: Wohnung, Telefone, Konto, Email…

IV. Sich den Tätern entziehen (Schutzwohnung, FreundInnen, Klinik etc.)

V. Aktiv die Täter abwehren (Stalking-Anzeige, Polizei, Rechtsanwaltsbrief etc.)

Copyright: Michaela Huber

AN DER OFFENEN KÄFIGTÜR …

- Unzuverlässig werden für die Täter – was heißt das?
- Der „Rausschmiss“ durch die Täter
- Die Konditionierungen und Trainings verstehen
- Die Sinnfragen
- Wenn die letzte mögliche Verbindung abgebrochen wurde – die letzte gelegte Spur versandet….
- A – C – B… Warum die „kleineren Programme“ die größere „Wir oder der Tod“-Dynamik oft verdecken – und wie die letztere anzugehen sein könnte…
- Aufrichtigkeit, Transparenz – und die notwendige Verzweiflung…

Copyright Michaela Huber

EINIGE ÜBERTRAGUNGS-GEGENÜBERTRAGUNGS-DYNAMIKEN

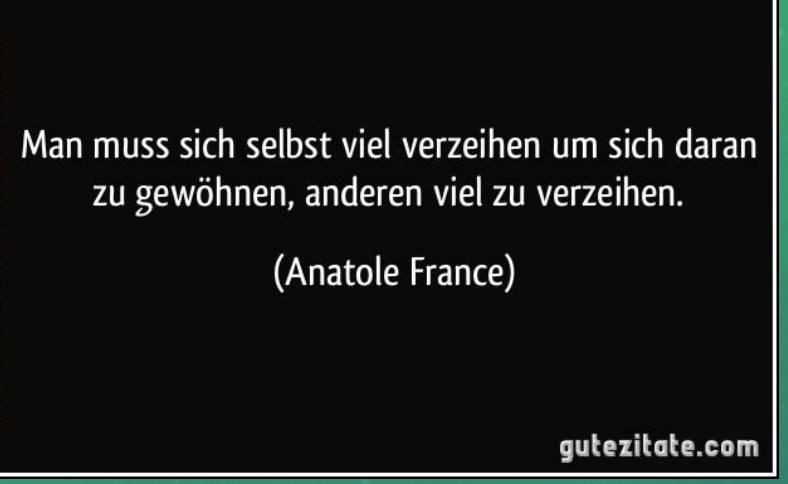
- Th. „glaubt“ nicht an den Täterkontakt oder fragt nicht danach (ANP denl hofft, sie ist sicher…).
- Th. fühlt sich als „ohnmächtige ZeugIn“ der Qualen, SVV, Suizidalität der (die war auch ohnmächtig…).
- Th. fühlt sich oder handelt sogar als TäterIn (Reinszenierung der „Verführung“ und des Machtmissbrauchs)
- Th. fühlt sich als Opfer der KlientIn (Täter-Retter-Reinszenierung)
- Th. bricht die Behandlung abrupt ab oder besteht darauf, nur mit der erwachsenen Teil-Persönlichkeit zu arbeiten (Ü. der brüchigen Dissoziativität, Angst-Ü., Leugnung der ANP…).
- Th. „tut alles“ für die Kl., „beeltert“ sie bis zur Erschöpfung (Ü. Hilflosigkeit der Kl. und der Weigerung der ANP(s) und EPs, „selbst groß“ zu werden).
- Welche noch?

Copyright: Michaela Huber

ARTEN VON SCHULD

- Schuld kommt aus dem Geldverkehr: Schulden haben, jemandem etwas schuldig sein. Es geht bei dem Begriff darum, dass etwas „ausgeglichen“ werden, für etwas „bezahlt“ werden muss…
- Griechische Tragödie: Unschuldig schuldig sein
- Die Sünde! Religiöses Vergehen
- Überlebens-Schuld
- Etwas „schuldig geblieben sein“ – etwas versäumt haben…
- Sich stellvertretend schuldig fühlen (Schuldübernahme)
- Sich verantwortungslos, „gewissenlos“ verhalten – dann fühlt man sich oft gar nicht schuldig.
- Nur wer ein Gewissen hat, kann ein schlechtes Gewissen haben! Wer verroht ist, Psychopath ist, hat keines (mehr).

Copyright: Michaela Huber



PSYCHOTHERAPIE – WAS BEACHTEN?

- Themen wie Scham, Schuld, Verantwortung für Geschehnisse können nur mit der Zeit angegangen werden.
- Dafür ist eine bessere Mentalisierungsfähigkeit erforderlich (Beobachten, Bewerten, Einschätzen, Zusammenhänge erkennen, Folgen Durchdenken etc.)
- Sich selbst zuerst verzeihen, dann erst ggf. (anderen) TäterInnen!
- Wieder gutmachen geht nicht. Aber Kompensation. Und anderen heraus helfen. Das hilft wirklich.

Copyright: Michaela Huber